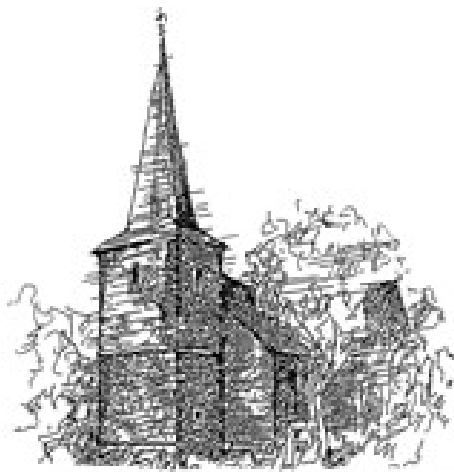




Pfarrbrief

Kath. Pfarrgemeinde
St. Cäcilia
Eschweiler-Hehlrath
Velauer Straße 19b
November **2025** 63. Jahrgang



Bild: Dominik Schaack In: Pfarrbriefservice.de

Trübsal blasen? Nein! Wir sind Pilger der Hoffnung!

Der November ist ein trüber und melancholischer Monat. Die Tage werden kürzer, die Dunkelheit nimmt zu. Wir denken an unsere Verstorbenen und spüren unsere eigene Vergänglichkeit. Alles geht einmal zu Ende.

Auch der Blick in die Kirche ist für viele auf den ersten Blick bedrückend: Personelle Veränderungen wie der Abschied von Pfr. Weishaupt oder bevorstehende Verrentungen von pastoralen Hauptamtlichen, abnehmende Gottesdienstbesucherzahlen, besorgniserregende Veränderungsprozesse und andere schlechte Nachrichten.

Als Pilger der Hoffnung konnte ich im Sommer sowohl die Wallfahrt nach Kevelaer als auch den Pilgerweg nach Aachen unternehmen, gemeinsam mit vielen anderen

Menschen aus Eschweiler. Wir haben unterwegs gespürt, wie die lebendige Gemeinschaft auf dem Weg trägt. Wie das Nachdenken und die Beschäftigung mit dem eigenen Glauben Kraft gibt. Wie das Gebet und die bewusste Stille das Herz weitet und die Begegnung mit Gott ermöglicht. Das hat meine Hoffnung gestärkt. Das hat mir neuen Mut gegeben. Das lässt mich weiterblicken und vorangehen. Gott ist die Zukunft – meine, unsere Zukunft!

In einem Gedicht, das sich an einen bekannten Kinderreim anlehnt, habe ich das sehr schön ausgedrückt gefunden (Verfasser unbekannt, gefunden auf: aphorismen.de):

Zehn kleine Christen – oder: Wenn du und ich...

Zehn kleine Christen sich des Glaubens freun'n
doch einem gefiel die Predigt nicht, da waren 's nur noch neun.
Neun kleine Christen hatten alles treu gemacht,
der eine hat die Lust verlorn, da waren's nur noch acht.
Acht kleine Christen hörten was vom "Nächsten lieben",
der eine fand das viel zu schwer, da waren's nur noch sieben.
Sieben kleine Christen machte Beten ganz perplex,
doch einer sagt: "ich mag nicht mehr", da waren's nur noch sechs.
Sechs kleine Christen meinten: "die Kirch hat alle Trümpf",
der eine war dann sehr enttäuscht, da waren's nur noch fünf.
Fünf kleine Christen, die war'n der Kirche Zier,
doch einer fühlt sich nicht geehrt, da waren 's nur noch vier.
Vier kleine Christen, die waren echt und treu,
doch einer schafft das Tempo nicht, da waren's nur noch drei.
Drei kleine Christen waren immer noch dabei,
doch einer fand die Schar, zu klein, da waren's nur noch zwei.
Zwei kleine Christen war'n am Ende mit dem Latein,
der eine mochte die Sprache nicht, da war es nur noch ein.
Ein kleiner Christ blieb einsam nun zurück? Nein!
Auch wenn die Neune laufen geh'n, Gott lässt ihn nicht allein!
Ein kleiner Christ holt seinen Freund herbei,
und der ging mit ihm in die Kirch, da waren's wieder zwei.
Zwei aktive Christen, denen machte es Plaisier,
jeder nahm noch einen mit, da waren's wieder vier.
Vier überzeugte Christen, die glaubten Tag und Nacht,
das wirkte wie ein Virus, da waren's wieder acht.
Acht treue Christen – noch zwei dabei, und man wird seh'n,
wenn du und ich mitmachen, dann sind es wieder zehn!

Michael Datené, Pfr

Gottesdienstordnung

Samstag, 1. November		Allerheiligen Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa
11:00 Uhr	St. Blasius Kinzweiler	Heilige Messe mit anschließender Segnung der Gräber auf dem Friedhof
15:00 Uhr	St. Cäcilia Hehlrath	Andacht mit anschließender Segnung der Gräber auf dem Friedhof
15:00 Uhr	St. Georg St. Jöris	Andacht auf dem Friedhof mit anschließender Segnung der Gräber
Dienstag, 4. November		Hl. Karl Borromäus
18:00 Uhr	St. Cäcilia Hehlrath	Abendmesse
Freitag, 7. November		Herz-Jesu-Freitag Hl. Willibrord
17:00 Uhr	St. Blasius Kinzweiler	Wort-Gottes-Feier zu St. Martin
18:00 Uhr	St. Georg St. Jöris	Abendmesse fällt aus!!
Sonntag, 9. November		32. Sonntag im Jahreskreis Weihe der Lateranbasilika Zählung der Gottesdienstbesucher
09:30 Uhr	St. Georg St. Jöris	Heilige Messe Kirchweih
11:00 Uhr	St. Cäcilia Hehlrath	Heilige Messe
Dienstag, 11. November		Hl. Martin
11:15 Uhr	St. Cäcilia Hehlrath	Mini-Gottesdienst mit unserem Kindergarten
18:00 Uhr	St. Cäcilia Hehlrath	Abendmesse für bestimmte Verstorbene
Mittwoch, 12. November		
17:30 Uhr	St. Cäcilia Hehlrath	Wort-Gottes-Feier zu St. Martin
Freitag, 14. November		
18:00 Uhr	St. Georg St. Jöris	Abendmesse
Samstag, 15. November		Hl. Albert der Große Kollekte für die Diaspora
18:30 Uhr	St. Blasius Kinzweiler	Sonntagvorabendmesse
Dienstag, 18. November		
18:00 Uhr	St. Cäcilia Hehlrath	Abendmesse SM Heinz und Annemarie Bausen
Freitag, 21. November		
18:00 Uhr	St. Georg St. Jöris	Abendmesse
Sonntag, 23. November		Christkönigssonntag
09:30 Uhr	St. Georg St. Jöris	Heilige Messe
11:00 Uhr	St. Cäcilia	Heilige Messe zum Patrozinium singt die Musica

Hehlrath Sacra

Dienstag, 25. November	HI. Katharina von Alexandrien
18:00 Uhr	St. Cäcilia
	Hehlrath
	Abendmesse
	SM Peter Arnolds

Freitag, 28. November	
18:00 Uhr	St. Georg
	St. Jöris
	Abendmesse

Samstag, 29. November	
18:30 Uhr	St. Blasius
	Kinzweiler
	Sonntagvorabendmesse

Wir gratulieren allen die im November Geburtstag haben, wünschen alles Gute besonders Gesundheit und Gottes Segen.



Aus unserer Gemeinde verstarb Frau Maria Lowis im Alter von 88 Jahren. Der Herr möge sie in Frieden ruhen lassen.

Messdiener gesucht: Wenn du Interesse hast, dann melde dich bitte unter Melaniedohlen@gmail.com oder im Pfarrbüro.



St. Martin 2025

Am Mittwoch, den 12.11.2025 feiern wir in unserer Pfarre St. Cäcilia Hehlrath das St. Martinsfest. Um 17:30 Uhr beginnen wir mit einer Wortgottesfeier in unserer Pfarrkirche, anschließend findet ein

Martinsumzug durch das Dorf statt. Danach werden die bestellten Weckmänner am Ausgang der Kirche zum Kindergarten verteilt. Der Verkauf der Wertmarken für die Weckmänner läuft ja bereits seit dem Erntedankfest zum Preis von 3,00 € für einen Weckmann. Wer noch Weckmänner bestellen möchte, kann dies bei Roswitha Karduck unter der Tel. Nr. 02403 26916. Wertmarken können auch beim Kindergarten gekauft werden. Der Förderverein des Kindergartens wird nach dem Martinsumzug wieder Glühwein, Kakao und sonstige Leckereien zur Unterstützung des Kindergartens anbieten.



Die Gedenkfeier für die Gefallenen der Weltkriege und die Opfer von Krieg und Gewalt findet am **Volkstrauertag, Sonntag, dem 16.11. 2025** statt. Der Gedenkmarsch beginnt um **11 Uhr ab der Gaststätte**

Hexenhaus zum Ehrenfriedhof in Hehlrath. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.



@ Kindermissionswerk

Sternsingeraktion 2026

Ohne Euch gibt es keine Sternsingeraktion! Um der Sternsingeraktion 2026 zu einem guten Gelingen zu verhelfen, laden wir alle Eltern der Kinder, die an unserer Sternsingeraktion teilnehmen möchten, zu einer kurzen Vorbesprechung am Montag, den 24. November 2025 um 18:00 Uhr in unser Pfarrheim ein.

„Perspektiven tanken“ ist ein neues Gesprächsformat, bei dem es darum geht, nicht nur zuzuhören, sondern ohne Beurteilung des Gehörten die eigene Meinung zu einem Thema einzubringen. Daraus ergeben sich für alle Beteiligten oftmals völlig neue Perspektiven, die man vorher überhaupt nicht betrachtet hat.

Das nächste zweistündige Treffen ist am Sonntag, dem 2.11.2025 um 18 Uhr im Bonifatius-Forum in Dürwiß, (Dürwißer Kirchweg 1b) zu dem Thema „Ehrlichkeit und Wahrheit“.



Herzliche Grüße, Christoph Graaff & Georg Jost!



Was glaubst Du? – 90 Minuten außerhalb der Kirchenbank.

Ein Gesprächskreis zu Glaubensfragen – gemeinsam unterwegs in Eschweiler.

Dieses neue Format bietet einen Rahmen für den moderierten Austausch verschiedener Meinungen und Gedanken zu theologischen Themen. Nach einer Einführung ins Thema bringen die Teilnehmer ihre Sicht durch kurze Redebeiträge ein, die auf einander bezogen und kontrovers sein dürfen, aber wertschätzend bleiben.

Der Abend möchte uns reicher an Ansichten und Einsichten machen. Die Veranstaltungen finden an wechselnden Orten im gesamten Pastoralen Raum Eschweiler statt. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen oder anbieten möchten, melden Sie sich bitte bis zum 13.11.2025 im Pfarrbüro St. Peter und Paul telefonisch unter 02403 26097 oder per Mail an info@eschweiler-kirche.de.

Der nächste Termin ist am 20. November 2025 um 19 Uhr im Pfarrheim Neu-Lohn (Silvesterstraße 8). Drei Tage später endet das Kirchenjahr mit dem Hochfest Christkönig. Das wollen wir zum Anlass nehmen, über verschiedene Gottesbilder im Neuen Testament und unsere eigenen zu sprechen. Ist Jesus nun König oder Gescheiterter? Hirte oder Richter? Oder ganz was anderes? Was glaubst Du?

Erwachsenenfirmung

Wie in jedem Jahr bietet das Bistum Aachen am Christkönigssonntag, der in diesem Jahr auf den 23. November fällt, eine spezielle Firmfeier für Erwachsene im Aachener Dom an. Wir freuen uns, dass auch aus Eschweiler wieder eine Teilnehmerin dabei ist, und wünschen ihr Gottes Segen.

Gottesdienst „Weihnachten anders“

Schon jetzt möchten wir darauf hinweisen, dass es an Heiligabend um 16:00 Uhr wieder den Gottesdienst „Weihnachten anders“ auf Hof Lenzenfeldchen geben wird. Wir laden Interessierte herzlich ein, sich den Termin vorzumerken.

Ökumenisches Besinnungsangebot im Advent – Exerzitien im Alltag in neuer Form
Für alle Interessierten, besonders diejenigen, die in den vergangenen Jahren gerne an den Exerzitien im Alltag teilgenommen haben, wird es auch in diesem Jahr wieder ein Besinnungsangebot im Advent geben. Es handelt sich um vier Abende mit besinnlichem Charakter als Anregung für einen persönlichen Glaubensweg auf Weihnachten zu. Die Abende können einzeln besucht werden, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Begleitet wird das Angebot von Pastoralreferentin Sr. Martina Kohler und Pfarrerin Kornelia Imig. Die Treffen finden statt im Bonifatiusforum Dürwiß an den vier Montagen im Advent: 1., 8., 15. und 22. Dezember, jeweils von 19:30 – 21:00 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!
Sr. Martina

Adventliche Feierstunde mit Meditationstexten und Singen von Adventsliedern an der Gedächtnis-Kapelle Lohn am 2. Adventssonntag
Am 2. Adventssonntag, 07. Dezember 2025, findet um 16:30 Uhr an der Gedächtniskapelle Kirchspiel Lohn eine adventliche Feierstunde mit dem Vorlesen von Meditationstexten und Singen von Adventsliedern statt. Es wird Glühwein und Gebäck gereicht. Herzliche Einladung!

Wie geht es weiter?

Oktav und Pilgerprozessionen zur Schmerzhaften Mutter in Nothberg
Seit 1382 wird am Altar zur „Noth Gottes“ in Nothberg nachweislich das Gnadenbild der schmerzhaften Mutter Gottes verehrt, die ihren toten Sohn auf dem Schoß hält. In über 640 Jahren haben viele Gläubige und Pilger dieses Bild aufgesucht, und es sind am Altar der Schmerzhaften Mutter Gottesdienste gefeiert worden. Wie lange wird diese Tradition der Marienverehrung noch in Nothberg gepflegt?
Die Tradition der Pilgerprozessionen und der Oktav in Nothberg
Im September hält die Pfarrgemeinde St. Cäcilia seit Jahrzehnten eine Festoktav um den 15. September herum ab, in der anfangs acht Tage lang ein Prediger (oftmals aus dem Orden der Dominikaner) in der täglichen Abendmesse an den Wochentagen sowie in den Sonntagsmessen eine besondere Predigt hielt.
Heißt es in der Pfarrchronik im Jahr 1904 noch, dass im Laufe eines Jahres etwa 20.000 Pilger zur Schmerzhaften Mutter nach Nothberg kommen, so verringert sich diese Zahl im Laufe des 20. Jahrhunderts signifikant und nimmt v. a. nach den 50-er Jahren deutlich ab. Waren es in den 60-er Jahren an 5 – 6 Sonntagen im August und September noch ca. 15 Pilgerprozessionen aus den Pfarrgemeinden Eschweilers und der näheren Umgebung (z. B. Langerwehe, Wenau, Stolberg), die mit insgesamt mehreren hundert Menschen nach Nothberg kamen, so kam bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts in vielen Pfarrgemeinden diese Tradition zum Erliegen. Nach der Fusion der Gemeinden im Eschweiler Süden zur Pfarre Heilig Geist im Jahr 2009 blieb es zunächst bei einer Gemeinschaftsprozession der Pfarre Heilig Geist und bei

Pilgergruppen aus Weisweiler– Hüheln, Dürwiss und Eschweiler–Mitte sowie aus Stolberg.

Mit der Corona–Pandemie endete schließlich die Tradition der Pilgerprozessionen – bis auf die Pilgergruppe aus Stolberg, die bis heute mit ca. 20 Teilnehmern am letzten Sonntag im August zur Schmerzensmutter kommt.

Auch die im Jahr 1866 aufgrund einer Cholera–Seuche in unserer Region vom damaligen Pfarrer eingeführte jährliche Pfarrprozession zur Schmerzhafte Mutter, die zu 7 Stationen im gesamten Pfarrbezirk Nothberg, Bohl und Volkenrath führte, an der im Jahr 1866 laut Pfarrchronik 2000 Pilger teilgenommen hatten, war schon in der Mitte des letzten Jahrhunderts vom Weg her deutlich verkürzt worden und endete mit einer Messe in der KGS Bohl. Nach der Fusion zur Pfarrgemeinde Heilig Geist wurde diese Prozession nur noch von 12 bis 20 Gläubigen unterstützt.

Die Oktav wurde schon seit Ende der 80–er Jahre des letzten Jahrhunderts nicht mehr von einem Prediger bestritten. Verschiedene Diözesan– und Ordenspriester konnten in jedem Jahr für einzelne Messen gewonnen werden, und die Werktagsmessen wurden im Laufe der Jahre auf Montag, Donnerstag und Freitag reduziert sowie auf einen Gottesdienst für Senioren am Dienstagnachmittag.

Die Situation in diesem Jahr In diesem Jahr waren die Werktagsmessen in der Oktav mit auswärtigen Predigern an den drei Abenden jeweils von etwa 20 Personen besucht, der Eröffnungsgottesdienst am 14. September mit Dompropst Rolf–Peter Cremer von ca. 45 Gläubigen. Am 21. September, dem Tag der Schlussoktav, an dem als Prediger Pfarrer Franz Meurer aus Köln nach Nothberg kam, war die Kirche mit 300 – 350 Personen gefüllt und damit bis auf den letzten Platz besetzt. Dies lag wohl weniger daran, dass sich eine solch große Zahl der Gläubigen plötzlich der Marienverehrung in der Oktav bewusst geworden war, sondern hatte wahrscheinlich andere Gründe: Einerseits war diese Messe die einzige Sonntagsmesse für die ganze Stadt Eschweiler; andererseits war Pfarrer Meurer als sozial engagierter Priester relativ vielen Menschen bekannt; darüber hinaus sollte am

Ende des Gottesdienstes Pfarrer Hannokarl Weishaupt verabschiedet werden.

Die Gläubigen erlebten einen beeindruckenden Gottesdienst, der musikalisch vom Jungen Chor St. Cäcilia begleitet wurde. Pfarrer Meurer sprach die Gläubigen authentisch und in mitreißender Weise durch seine Predigt an, in der er die Christen angesichts des Leitthemas der Oktav „Pilger der Hoffnung“ zu mehr mutigem und



frohem Handeln im Sinne der Mitmenschlichkeit aufrief – im Vertrauen auf den liebenden und menschenfreundlichen Gott. Pfarrer Meurer feierte die Messe in Konzelebration mit Pfr. Weishaupt und Pater Sylvanus.

Nach dem Gottesdienst ergriffen Pfr. Datené und der evangelische Pfr. Richter das Wort und dankten Pfr. Weishaupt für die gemeinsame Zeit und sein pastorales Wirken während der letzten 12 Jahre in Eschweiler. Mitglieder des Pastoralteams sowie Pfr. Richter überreichten zum Dank und zur Erinnerung Präsente, und auch die Bürgermeisterin Leonhardt dankte dem scheidenden Pastor und wünschte alles Gute für die Zukunft in Aachen.

Anschließend waren alle Anwesenden zum Austausch und zu einem kleinen Empfang eingeladen, in dessen Rahmen man sich persönlich von Pfr. Weishaupt verabschieden konnte, der am 1. Advent seine Aufgabe in der Aachener Innenstadt übernehmen wird. Die Frage, die bleibt: Doch trotz der am Schlusstag der Oktav bis auf den letzten Platz besetzten Kirche und eines ergreifenden Gottesdienstes – und auch wenn Pfr. Meurer in seiner Predigt viel Optimismus ausstrahlte und davor warnte, sich von negativen Entwicklungen zu stark beeinflussen zu lassen und nur ins Klagen zu verfallen, so muss man doch den Realitäten ins Auge schauen:

Die traditionelle Verehrung der Schmerzhaften Mutter am Noth-Gottes-Altar in Nothberg dem unser Ort „Berghe“ wahrscheinlich seinen Namen zu verdanken hat – durch Pilgerprozessionen und Wallfahrten sowie in den Gottesdiensten innerhalb der Festwoche im September wird zur Zeit nur von einer verschwindend geringen Minderheit von Gläubigen wahrgenommen. Da sind die diesjährige Festmesse am letzten Sonntag in der Oktav oder die seit einigen Jahren erfolgreich gepflegte Praxis, mit Kindern aus den katholischen Kindertagesstätten an einem Vormittag in der Oktav nach Nothberg zu pilgern, nur punktuelle Lichtblicke. So bleibt die ernst zu nehmende Frage, wie die Kirche vor Ort die Tradition der Verehrung der Schmerzhaften Mutter künftig aufrechterhalten und gestalten will.

Pfarrbrief

Leider haben wir nicht mehr für jede Straße Pfarrbriefausträger. Falls Sie keinen Pfarrbrief mehr bekommen, nehmen Sie sich bitte einen aus der Kirche mit, dort liegen immer genügend aus. Außer mittwochs ist die Kirche von 10 Uhr–17 Uhr geöffnet. Wenn Sie einen Pfarrbrief per Mail bekommen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail. Dann nehmen wir Sie in den Verteiler auf.

Pfarrer Michael Datené • Dürener Str. 29

• Tel. 02403 26097 • E-Mail: michael.datene@eschweiler-kirche.de

Die Adressen und Erreichbarkeiten des pastoralen Personals sind über die Pfarrbüros oder auf der Homepage www.katholisch-eschweiler.de zu erfahren.

Kath. Pfarrgemeinde St. Cäcilia; Velauer Straße 19b, Tel. 23650; Fax 801521

E-Mail: pfarrbuero.hehlrath@eschweiler-kirche.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro Hehlrath:

montags und donnerstags **9:00–11:00 Uhr**

Bitte senden Sie eine E-Mail oder benutzen Sie für Ihre Mitteilung den

Briefkasten. Homepage: www.katholisch-eschweiler.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro Kinzweiler, Kirchstr. 5, Telefon: nicht erreichbar

montags: 15:00 Uhr–17:00 Uhr; freitags 9:30–11:30 Uhr

E-Mail: pfarrbuero.kinzweiler@eschweiler-kirche.de